



Unterstützung des Tierschutzbundes für Bau eines neuen Katzenheims

<i>Einbringer/in</i> Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke	<i>Datum</i> 20.03.2026
---	----------------------------

<i>geplante Beratungsfolge</i>		<i>geplantes Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung (WA)	Beratung	25.03.2026	Ö
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen (FA)	Beratung	26.03.2026	Ö
Hauptausschuss (HA)	Beratung	13.04.2026	Ö
Senat (S)	Beratung	21.04.2026	N
Bürgerschaft (BS)	Beschlussfassung	27.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft spricht sich dem Grunde nach für eine finanzielle Unterstützung des Tierschutzbund Greifswald und Umgebung e.V. bei der Erbringung des Eigenanteils für den geplanten Neubau des Vereinshauses „Mauzhaus“ in Greifswald aus.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten mit dem Tierschutzbund Greifswald und Umgebung e.V. in Gespräche einzutreten, um zu prüfen, in welcher Höhe eine solche finanzielle Unterstützung möglich ist.
3. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die angestrebte finanzielle Unterstützung im Rahmen der Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2027/2028 auf Grundlage der geführten Gespräche und der erfolgten Prüfung in den Haushaltsentwurf 2027/2028 aufzunehmen.

Sachdarstellung

Der Verein Tierschutzbund Greifswald und Umgebung e.V. betreibt seit Jahren Am Neuen Friedhof 11d ein Vereinshaus, welches als sogenanntes Katzenhaus fungiert und vom zuständigen Veterinäramt als tierheimähnliche Einrichtung anerkannt ist. Dieses sogenannte Katzenhaus dient nicht nur der Unterbringung von Katzen und teilweise anderen Kleintieren, die in Obhut genommen wurden, sondern auch als zwischenzeitliche Versorgungsstation für verwilderte Katzen, die der Verein sichert und dann kastrieren lässt. Mit seiner Tätigkeit leistet der Verein ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Ordnung, da durch diese die Population verwilderter Katzen begrenzt und neue Auswilderungen verhindert werden. Die aktuelle Einrichtung ist sehr marode. So regnet es durch das Dach hinein, das Objekt schimmelt und ist nur teilweise mit Radiatoren beheizbar. Stellenweise sackt der Boden ab. Der Zustand des angemieteten Objekts lässt eine Sanierung nicht zu und eine solche wäre auch unwirtschaftlich. Ohne zeitnahen Neubau kann der Verein seine Tätigkeit nicht mehr oder zumindest nicht mehr im vollen Umfang

fortsetzen. Dies dürfte zu einer Verschärfung der ohnehin kritischen Situation mit streunenden Katzen im Stadtgebiet führen. Deswegen plant der Verein, den Bau eines neuen Vereinshauses. Das neue Vereinshaus für die Unterbringung der Katzen soll am Bahnhof Greifswald-Süd entstehen. Es ist mit einer lokalen Baufirma geplant und berücksichtigt die Bedürfnisse und Arbeitsabläufe des Vereins. Der Neubau soll über verschiedene Fördermittel finanziert werden. Es verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 150.000 Euro, für welchen eine Unterstützung durch die Stadt geprüft werden soll.

Anlage: Portfolio des Tierschutzbund Greifswald und Umgebung zur Vereinstätigkeit und zum Projekt „Mauzhaus“

In dieser Version wurden die finanziellen Auswirkungen angepasst.

Finanzielle Auswirkungen	
---------------------------------	--

Finanzielle Auswirkungen	Nein
---------------------------------	------

Finanzielle Auswirkungen in Folgejahren	Nein
--	------

Prüfauftrag an die Verwaltung	Nein
--------------------------------------	------

Auswirkungen auf den Klimaschutz		
---	--	--

Ja, positiv	Ja, negativ	Nein
		x

Begründung:

Anlage/n

1 Portfolio_Nebau_Mauzhaus öffentlich

TIERSCHUTZBUND GREIFSWALD UND UMGEBUNG E.V.

Projekt „Mauzhaus“



Wer wir sind...

Seit 1997 kümmern wir uns um Katzen, Kleintiere und Menschen. Unsere Kernkompetenz sind hilfsbedürftige Streunerkatzen. Kranke und verletzte Katzen, sowie tragende oder Mutterkatzen mit ihren Welpen finden bei uns Hilfe. Es gibt keine genauen Zahlen, wie viele verwilderte Streunerkatzen es in Greifswald tatsächlich gibt, denn es kommen ständig neue dazu. Trotz zahlreicher Kastrationen jedes Jahr (ca. 50) nimmt die Zahl nicht ab, da neu ausgesetzte, oder entlaufene Katzen, sowie unkastrierte Freigänger für ständigen Zuwachs sorgen.

Um die unkontrollierte Vermehrung und das damit einhergehende Tierleid zu verhindern, fangen, kastrieren und chippen wir wildlebende Katzen, die zu oft aus den kommunalen Strukturen herausfallen. Darüber hinaus kümmern wir uns um Fund- und Abgabetierte, die Aufzucht junger Katzen und die Vermittlung zahmer Tiere in verantwortungsbewusste Hände.



Auch wenn unser Hauptmerkmal auf den Tieren liegt, sind wir jeden Tag Ansprechpartner*innen für die Menschen in der Region. Wir beraten bei Wildtierfunden, bieten Vermittlungshilfe, wenn die Haustiere aus unterschiedlichen Gründen nicht bleiben können und bemühen uns, überhaupt alle Sorgen, Fragen und Nöte zu beantworten. Der Verein ist zudem eine Anlaufstelle für Schülerpraktikant*innen und Menschen, die gerichtliche Sozialstunden ableisten müssen. Auch Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten können, finden bei uns einen niedrigschwelligen Einstieg in eine Arbeitsroutine und sozialen Anschluss.

Der Großteil unserer Arbeit, das Fangen, die Versorgung und Pflege der Tiere, die Verwaltung, die Vermittlung von Tieren, die Betreuung von Jugendlichen, Praktikant*innen und Sozialstundenleistenden, die Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit, die Tierarztfahrten und auch die Reparaturen am Haus werde von Ehrenamtlichen übernommen. Wir füllen damit Lücken in der Versorgung und entlasten die Kommune, die ohne unser Ehrenamt deutlich mehr Aufgaben zu bewältigen hätte.



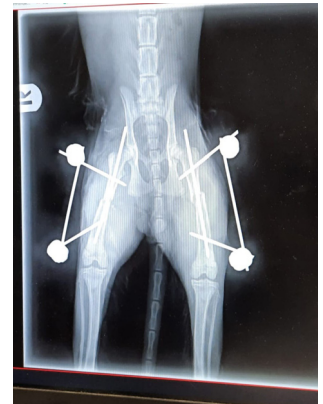
...und was wir machen

Aufgenommene Katzen

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Tierzahl	224	157	113	177	197	208

Notfellcheneinsatz

Femur hatte einfach Glück. Ein Mitglied hat eine verletzte Katze im Gebüsch gefunden. Als erfahrene Fängerin hat sie den verletzten Kater gesichert und zum Tierarzt gebracht. Das Röntgenbild offenbarte glatte Brüche in beiden Oberschenkeln. Für mehrere Wochen musste Femur Fixateure an beiden Oberschenkeln ertragen und konnte nur eingeschränkt Schmerzmittel bekommen, weil er sich am Anfang so wenig wie möglich bewegen sollte. Femur hatte große Angst, hat gefaucht und um sich geschlagen. Mehrfach musste er wieder zum Tierarzt, weil er sich die Verbände um die Fixateure abgenagt hatte. Jedes mal viel Stress für den kleinen Kater.



Irgendwann lässt sich Femur zum ersten Mal genussvoll kralen und fängt an, Spielzeug zu entdecken. Trotzdem faucht er oft und versteckt sich, sobald jemand den Raum betritt. Drei Tage Angst, zwei Minuten Fortschritt – über Wochen. Als die Fixateure endlich entfernt werden können, wagen wir den Versuch: Kann dieser kleine, tapfere Kater zahm werden? Seine Finderin hat ihn aufgenommen und auch wenn Femur immer noch vorsichtig ist, kommt er sich Kuscheleinheiten holen. Er macht inzwischen sogar Männchen und fühlt sich bei seinen Menschen richtig wohl.



Unser Haus



Unser aktuelles Katzenhaus befindet sich Am Neuen Friedhof 11d auf einer Grundfläche von 279 m² in einer Containerbauweise. Wir haben vier Katzenzimmer von ca 10 bis 18 m² für die Unterbringung von Vermittlungskatzen. Dort können je nach Größe zwei bis vier Katzen vorübergehend unterkommen. Weiterhin haben wir zwei Quarantänestationen mit insgesamt 10 Käfigen, für die Unterbringung von kranken Katzen oder von Tieren mit unbekanntem Gesundheitszustand.

Darüber hinaus gibt es eine Futterküche, ein Büro, drei Speziallagerräume für Futter, Katzenmobiliar und Fang-Utensilien. Eine Toilette mit zwei Kabinen, einen Raum um Gegenstände mit Ozongas zu desinfizieren, der auch als Umkleide dient. Um nach dem Ozonisieren den Raum sicher ausräumen zu können, müssen wir jedes mal den hinteren Ausgang öffnen sowie mehrere Türen abdichten, damit das Gas nicht in die Quarantäne mit den dortigen Katzen ziehen kann. Räume ohne tierische Bewohner dienen in der ein oder anderen Form als Lager. Bei starkem Regen und Tauwetter tropft es an mehreren Stellen durch das Dach, es gibt Schimmel – auch in den Räumen mit der Quarantäne– und allgemein undichte Stellen, durch die Wind und Feuchtigkeit ins Gebäude ziehen.

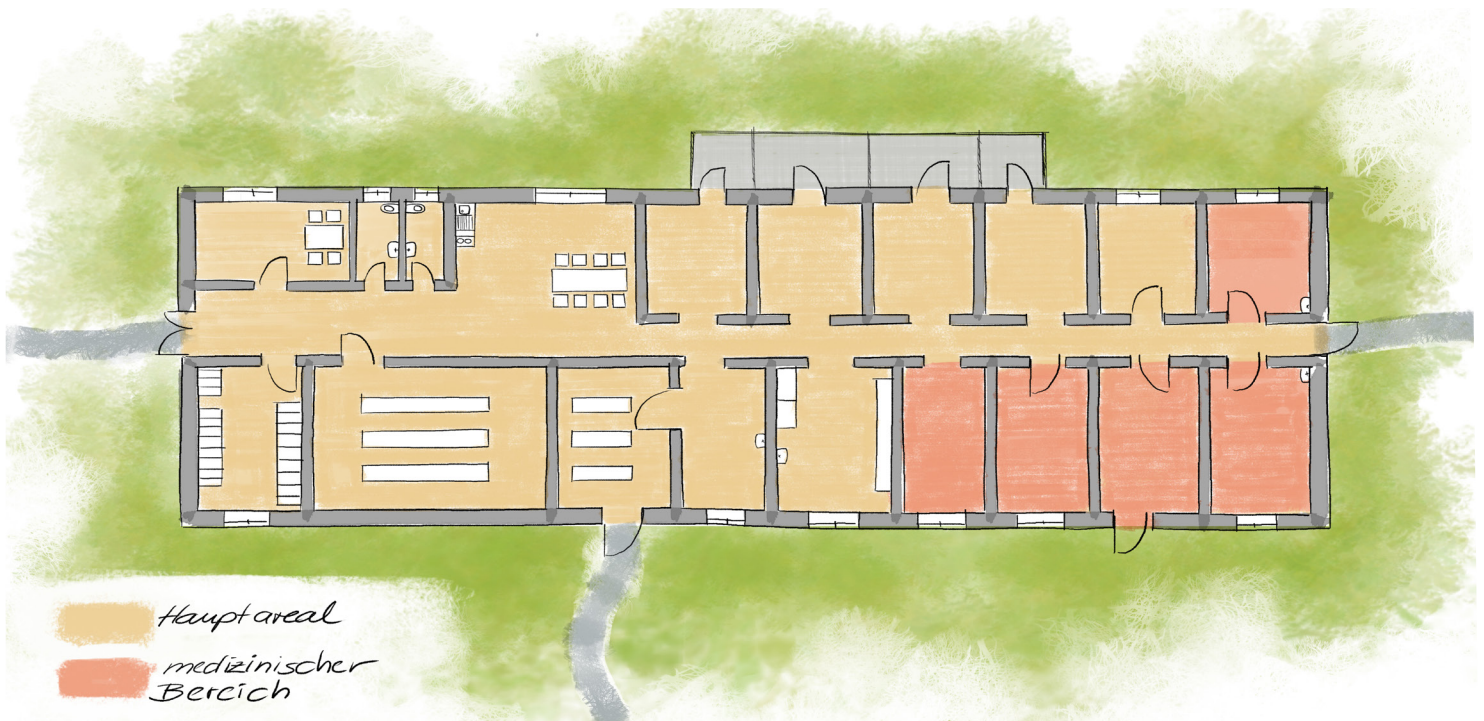


In den Sommermonaten heizt sich das Gebäude so sehr auf, dass wir für die Tiere zu extra Maßnahmen zur Kühlung greifen müssen, wie alte Bettlaken vor die Fenster zu hängen, oder Kühlmatten auf den Böden auszubreiten. Unsere Heizung ist bereits seit mehreren Jahren defekt, sodass wir die Räume, wo sich Tiere befinden, mit elektrischen Radiatoren heizen müssen.



Das neue Haus

Unser neues Haus soll am Südbahnhof entstehen. Die Raumaufteilung ist strategisch auf die alltäglichen Arbeitsabläufe und Aufgaben ausgerichtet: So ist neben der Futterküche ein Waschraum für räumliche Trennung von Aufgabenbereichen mit eigener Lüftung, die Lagerräume sind für ihre Inhalte geplant und haben damit eine deutlich höhere Lagerkapazität. Für die sozialen Aspekte der Vereinsarbeit haben wir einen offenen Aufenthaltsraum mit Küchenzeile. Hier ist Platz für Besprechungen, Besucher*innen und Veranstaltungen.



Es soll vier Zimmer für die Unterbringung der Vermittlungskatzen geben, sowie einen flexiblen Raum, der auch für die Haltung von Kleintieren genutzt werden kann. Alle Katzenzimmer sollen einen Außenauslauf bekommen. Die Zimmer sind durch die strategisch sinnvoll platzierte Futterküche schnell erreichbar und auch der Ozonraum ist so angelegt, dass Wege kurzgehalten werden, damit die Verbreitung von übertragbaren Erregern (Parasiten, Pilzen etc.) minimiert wird. Der Ozonraum hat ein eigenes Fenster, um den Raum zu lüften, ohne dass das Gas über mehrere Gänge ausgeleitet werden muss. Die Quarantäne wird in eine Kranken- und eine Quarantänestation aufgeteilt, mit einem eigenen Behandlungsraum, der sich direkt am Eingang befindet, eine Position, die Hygiene - und Sicherheitsmaßnahmen erleichtert.



Was wir brauchen

In absehbarer Zeit können wir unser aktuelles Haus durch die vielen häuslichen Mängel und Defekte nicht mehr weiter für die sichere Versorgung und Unterbringung der Katzen nutzen. Das Haus ist grundsätzlich nicht an den Bedürfnissen eines Tierheims ausgerichtet. Viel schwerer wiegt allerdings, dass die Schäden am Haus durch die Qualität der Substanz irreperabel sind.

Wir brauchen ein neues Haus, das es uns ermöglicht, unsere Arbeit sicher, effektiv und nachhaltig auszuführen. Für die Finanzierung beantragen wir Fördergelder aus verschiedenen Töpfen, wie vom Dachverband Deutscher Tierschutzbund, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, und einigen weiteren, um die Kosten für ein neues Haus zu decken. Für viele dieser Fördertöpfe müssen wir allerdings einen sicheren Eigenanteil von **350.000 Euro** aufbringen. Und dafür brauchen wir Ihre Hilfe.



Was es dafür gibt

Unsere Sponsor*innen bekommen natürlich eine Spendenquittung.

- Ab **500 Euro** überreichen wir eine Spendenurkunde
- Ab **1000 Euro** können Sie eine aufgeklebte Folienkatze an der Hauswand benennen
- Ab **2000 Euro** bekommen Sie einen Platz auf der Sponsorenwand
- Wer **10.000 Euro** spendet, darf sein Logo in den Maßen 60 x 60 cm an der Hauswand am Eingangsbereich verewigen
- Ab **20.000 Euro** benennen wir einen der Ausläufe nach Ihnen

Selbstverständlich freuen wir uns auch darauf, Sie zu unserer Eröffnungsfeier einzuladen!





Über uns:

Vorstand Vorsitzende

Dr. Franziska Kraatz
Hausleitung

Stellvertretender Vorsitzender

Arthur Burchardt
Öffentlichkeitsarbeit

Schatzmeister

Rainer König
Finanzen und Fangen

Schriftführerin

Sabine Günther
Mitgliederverwaltung und Jugendarbeit

Beisitzerin

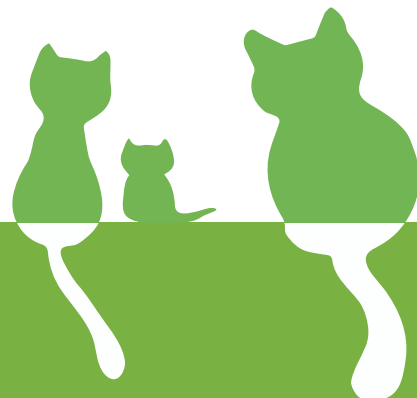
Joanna von Dincklage
Fahrdienst und Fangen

Tierschutz beginnt bei uns.

Impressum:

Tierschutzbund Greifswald und Umgebung e.V.
Am Neuen Friedhof 11d
17489 Greifswald
Telefon: +49 (0) 38 34 81 09 91
kontakt@tierschutzbund-greifswald.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Dr. Franziska Kraatz (Vorsitzende)
Registriert am Amtsgericht Greifswald, VR 0580



Tierschutzbund Greifswald u.U.e.V.
Am Neuen Friedhof 11d
17489 Greifswald
Tel.: 03834 / 810991
Mail: kontakt@tierschutzbund-greifswald.de
IBAN: DE 14 1505 0500 0230 0095 22

